

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Pf.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich außer Sonntagen mit Ausnahme der Feiertage. Einzelnummern bei Erträgen infolge des Gewalts, Streiks oder Verbot können nicht bezogen werden.

Donnerstag, 19. Oktober 1933

Berlin, Schriftleitung, Abonnement- und Anzeigenpreise usw. in allen Städten. Einzelnummern bei Erträgen infolge des Gewalts, Streiks oder Verbot können nicht bezogen werden.

Nummer 245

Hitlers Rede vor den Führern

Die ersten Vorbereitungen für den Wahlkampf - Die gewaltigen Ausmaße des Winterhilfswerkes Die Lage im Reichstagsbrandprozeß beginnt sich zu klären

Das Lebensrecht der Nation

Hitlers Rede in der Führerbesprechung

Die Reichspropaganda der NSDAP teilt mit:

Die Führertagung der NSDAP fand ihren Höhepunkt und Abschluß in einer großen richtunggebenden Rede, die der Führer am Abend vor den versammelten Reichsleitern, Gauleitern, höheren SA- und SS-Führern sowie den Unparteiigen im Reichsrat im Plenarsaal des Reichstages hielt. Nachfolgend erstreckte die eindrucksvolle Tagung mit Begrüßungsworten, dann nahm der Führer das Wort.

In seinen großartigsten Ausführungen zur politischen Lage und über die Aufgaben, die sich für den Nationalsozialismus daraus ergeben, befaßte sich der Führer zunächst mit der außenpolitischen Situation, die im engen Zusammenhang steht mit der innenpolitischen Arbeit der nächsten Wochen. Das außenpolitische

Ringen um die Gleichberechtigung

in dessen entscheidendem Stadium die deutsche Nation nimmer eingetretet sei, ist ununterbrochen verbunden mit dem Kampf um den wirtschaftlichen Wiederaufstieg, dem Kampf um das Brot, den das deutsche Volk seit über acht Monaten zielbewußt führe. Die politische Befreiung der Welt sei die Voraussetzung zu jeder wirtschaftlichen Genesung.

Der große Irrtum der bisherigen nachkommenden Regierungen in Deutschland sei die Nichtbeachtung des Grundgesetzes gewesen: Es sei nicht die Gleichberechtigung angestrebt, sondern die Vorkriegsposition angestrebt, die in jeder Hinsicht ein internationaler Konventionen von vornherein zuwiderliege. Seine Vorgänger in der Regierung seien es gewesen, die die in der „Gefahr der Welt“ besaßen, die sie zu Repräsentanten für die Nation und zu Opfern für den Weltfrieden werden ließ. Er dagegen sage: „Repräsentant bin ich auf mein Volk, und Repräsentant bin ich auf Gott und den Weltfrieden.“ Deutschland sei nie friedliebender gewesen als in dem Augenblick, da es der bisher so wenig erziehligen Atmosphäre dieser Stadt den Rücken gekehrt habe. Das ganze deutsche Volk stehe hinter der Regierung, wenn sie gegenüber demütigenden Zumutungen erkläre: Wir wollen den Frieden, aber wir lassen uns nicht behandeln wie eine Nation zweiten Ranges!

Nichts als den Frieden

Mit derselben Entschlossenheit, mit der die nationalsozialistische Bewegung in den letzten vierzehn Jahren in Deutschland für ihr Recht gekämpft habe, werde Deutschland ernst und unerbittlich auch außenpolitisch auf seinem Recht bestehen und an seinem Anspruch auf Gleichberechtigung festhalten. Die Ehre sei genau so wenig ein leerer Wahn wie es die Ehre sei, man könne ohne sie auf dieser Welt nicht leben. Deutschland wolle den Frieden und seinen Bund zu geben, in seine Ehre entschlössen, in Zukunft zu keiner Konferenz und keinem Bund zu gehen, in seine Konvention zu treten, gar nichts zu unterschreiben, solange es nicht als gleichberechtigt behandelt werde. Trotzdem gebe es eine Ehre, unter die man nicht gehen dürfe, sonst sei man nicht würdig, ein Volk zu führen. Auf diese Propaganda sei geteilt von dem

größten Ernst, denn diese Wahl sei moralisch einwandfrei und werde für das Lebensrecht der Nation geführt.

Ablehnung jeder Gewaltpolitik

Mehr vielleicht als irgend jemand hätte gerade das nationalsozialistische Deutschland am Frieden, weil die nationalsozialistische Idee dem völkischen Begriff eines Ausmaßig gebundenen Staatsführers nach innen angeordnet sei und deshalb eine imperialistische Eroberungspolitik nach außen nicht kenne. Indem wir so jede Gewaltpolitik ablehnen, können und würden wir andererseits zur Wahrung unseres Rechtes ebenso entschlossen sein.

Das große Wert der Veröhnung

in unserer Volk, das der Nationalsozialismus begonnen habe, müsse nimmer seine Erziehung finden. Auch unseren früheren innenpolitischen Gegnern würden wir im Zeichen dieses Ringens der ganzen Nation entgegenkommen und ihnen die Hand reichen, wenn sie beweisen, daß sie Befürworter der deutschen Ehre und Friedensliebe seien.

Jeder Nationalsozialist möge sich bei seinem ganzen Tun und Lassen der Verantwortung bewußt sein, die er vor der Nation trage. Im Bewußtsein dieser Verantwortung und unserer Pflichten müßten wir von der größten Härte gerade gegen uns selbst sein. Wer etwa als Nationalsozialist gegen seine nationalen Pflichten verstoße, müsse wissen, daß er noch weniger Schonung erwarten könne als andere Volksgenossen. Die Partei habe ihr großes nationales Ziel, und dem sei alle andere rücksichtslos untergeordnet. Wir alle müßten dabei auch ein Beispiel von Ein-

Deutschlands unbeirrbarer Weg

Friede und Freiheit!

Berlin, 19. Oktober. Die große richtungweisende Rede des Führers vor den für den Wahlkampf verantwortlichen Männern der Partei wird dem deutschen Volk noch einmal den tiefen Ernst vor Augen führen mit dem das nationalsozialistische Deutschland die Geschichte der Nation lenkt und die Tagespolitik zu meistern vertritt.

Die Männer, die in Berlin den Führer führten, sind hinaus ins Land gegangen und durch die weitverbreiteten Kanäle der Parteiorganisation werden die Worte des Führers bis in die kleinsten Ecken hineingetragen, wobei die Verten der Wirtse dafür bürgt, daß keine der Worte des Führers in anderer Form ansgelegt und aufgehört werden kann, als es gemeint war.

Freiheit und Brot hat der Nationalsozialismus auf seine Fahnen geschrieben, und die glücklichen Völkern ist er Schritt für Schritt

ten, können und würden wir andererseits zur Wahrung unseres Rechtes ebenso entschlossen sein.

Die Wahlpropaganda der Partei müsse in diesem Rahmen geben unter Zurückstellung alles Unwesentlichen auf diese großen Fragen konzentriert werden. Unser Volk werde in diesen Wochen im Zeichen eines tiefen und heiligen Ernstes stehen.

Seine Begeisterung sei nicht auf irgendwelcher oberflächlicher Huraufregung aufgebaut, sondern auf dem tiefinnersten Erkenntnis von dem Bewußtsein unseres Rechtes. Diese seine Haltung ruhe auf dem Vertrauen zu seinen Führern, die mit dem größten Verantwortungsbewußtsein an die vor ihnen liegenden Aufgaben herangehen.

Die Arbeit der kommenden Wochen

Das Vertrauen auf den 12. November

Die Arbeit der Partei in den kommenden Wochen müsse von der Ueberzeugung getragen sein, daß die Zukunft sich nicht in kleinen Operationen dokumentiere, sondern nur durch fundierte Arbeit und Geschehnisse der Weltbewegung müsse mehr denn je in die Erscheinung treten.

Der Führer treffe kurz auch die wirtschaftlichen Fragen. Wenn die Nation vorwärts gehe, dann müßten wir alles tun, um diesen Antrieb zu verstärken. Mit dem Blick nur auf das Große und Entscheidende gerichtet, müsse alles Angeklärte in den nächsten Wochen vor den wirklich großen, zur Verwirklichung reifen Arbeitsprojekten zurückgestellt werden.

Wenn wir diesen unseren Kampf auf dem Gefühl der höchsten Verantwortung herans führen, dann bin ich sicher, daß wir ihn erfolgreich führen. Wer mutig sein Recht vertritt, wird am Ende auch Recht bekommen. Wenn wir alle unsere Pflicht bis zum äußersten erfüllen, dann wird unser Volk das erkennen und wird am 12. November uns sein Vertrauen ansprechen, weil es unerschütterlich ist, dem das Vertrauen zu verweigern, der es verdient.

Mit einem „Sieg Heil“ auf den Führer, den Wähler der deutschen Ehre, Adolf Hitler, der bedeutende Führertagung.

auf dem Wege zu diesem Ziele weitergeschritten. Der Nationalsozialismus hat erreicht, daß das erstmal seit Jahrzehnten wieder ein Wille das Volk beherrscht, daß nie so wie heute von einem Führer und einem Volke gesprochen werden konnte als heute. Für jeden Teilnehmer bei der Rede des Führers war es ein Erlebnis, die Konsequenz zu hören, mit der Adolf Hitler seine Wege geht. Der Nationalsozialismus ist deshalb geblieben wie er in den Jahren des Kampfes war und es ist ein Beweis seiner inneren Kraft und Größe, daß er jenen nochmals verjüngt die Hand bietet, die einst im anderen Lager standen.

Die heimliche Gewinnung aller Stände und aller Schichten des deutschen Volkes hat in den letzten Monaten schon riesengroße Fortschritte auf Seite 2.)

Dr. Steinacher

Als dem Leiter des Reichsführers des Volksbundes im Ausland, der am 19. Oktober, abends 8 Uhr im Stadtschloßhans aus Halle spricht, sei folgendes mitgeteilt:

Der Kampf um die Heimat

Als der Oberleutnant der Kaiserjäger Steinacher 1918 mit den höchsten Tapferkeitsauszeichnungen der österreichischen Armee nach seiner Heimat Kärnten zurückkehrte, war durch die Waffenstillstandskommission ganz Kärnten jugoslawischen zugeflossen. Aber die Kärntner gaben sich hiermit nicht auf, und aufnahmen mit Oberleutnant Silbert organisierte er den Abwehrkampf gegen das einmarschierende jugoslawische Heer. Es kam dann eine amerikanische Kommission, und



auf Grund der dort unten stattfindenden Kämpfe wurde ein Waffenstillstand des antragt, und gegen die Jugoslawen und Franzosen ist Versteck für eine Volksabstimmung. Die Jugoslawen haben ihre Felle fortgeschmitten, und am 18. April 1919 brachen sie der Waffenstillstand und marschieren wieder in Kärnten ein. Steinacher mit seinen Truppen wehrte sich bis zum äußersten, und die Kärntner werden in Paris empfangen, wo die Volksabstimmung festgelegt wird. Die gesamte Propaganda des Kärntner Heimatbundes, die man im Hinblick auf die Volksabstimmung, die am 10. Oktober 1920 stattgefunden, gemacht wird, liegt in Händen von Steinacher. Steinacher postet aus Heimatgefühl, an Geschichte und Kultur, und bereits in der ersten Zone wird ein überwältigender Erfolg für Kärnten erreicht, so daß in der zweiten Zone überhaupt keine Abstimmung mehr stattfindet.

In Oberösterreich und am Rhein

Im Jahre 1921 findet man dann Steinacher wieder in Oberösterreich, wo die Polen eingetroden sind, und wo sich deutsche Freie willige gemeinsam mit Deutsch-Oesterreichern im Abwehrkampf zusammenschließen. Auch dort hat Steinacher in leitender Stellung

Die Aufgaben der Warenhäuser und Konsumvereine

Im Rahmen der Wirtschaftspolitik und ihre Auswirkung an die Forderung des gewerblichen Mittelstandes bedarf noch sorgfältiger Prüfung. Bei den großen Werten am Volkseinkommen, die in diesen Betrieben angelegt sind...

Zur Eindämmung der Regiebetriebe, soweit sie nicht zur Verhinderung der Bevölkerung oder aus Gründen des allgemeinen Verkehrs unentbehrlich sind, hat die Reichsregierung Vorschriften über regelmäßige Prüfungen der Wirtschaftsbetriebe...

Anknüpfung von Wohngebäuden

Zur Ausführung gestellt hat. Die Verordnung bedeutet praktisch, daß insgesamt mehrere Millionen für Arbeiten zur Verknüpfung unversetzter Häuserpaare aufgewandt werden sollen...

Zur Ausführung der Grundbesitzer Bedenken hat die Reichsregierung die Ende 1931 eingeleitete Säuberungsaktion für die gewerblichen Kreditgenossenschaften fortgesetzt und erheblich erweitert.

Neuaufnahmen in die GG

Von der Führung des SS-Abchnitts XVI wird ausgeschrieben: Aus allen Kreisen der Parteigenossen, und aus den Vorstandsmitgliedern...

Die Führung des SS-Abchnitts XVI erkennt mit Freude aus dieser Tatsache, daß der Zusammenhalt der Schutzstaffel mit der Bevölkerung noch der alte ist.

Reichstagsbrandstifterprozeß (20. Tag)

Lügen werden entlarvt - Besichtigung des unterirdischen Ganges

Berlin, 19. Oktober. Ein gangs der Mittwochsverhandlung wurden die Beschlüsse des Landtags, die der Senat hinsichtlich der Verurteilung, die Dr. Leichter im Interesse der bulgarischen Kommunisten gefaßt hat...

Reichstagsbrandstifterprozeß (20. Tag)

Lügen werden entlarvt - Besichtigung des unterirdischen Ganges

Berlin, 19. Oktober. Ein gangs der Mittwochsverhandlung wurden die Beschlüsse des Landtags, die der Senat hinsichtlich der Verurteilung, die Dr. Leichter im Interesse der bulgarischen Kommunisten gefaßt hat...

Darstellungen des Brauchbuches

Infolge war, wird diese Führung durch den unterirdischen Verbindungsgang eine gewisse Überwachung gebracht haben, denn dieser Gang ist kein modernes, an Schauergeräten erinnerndes unterirdisches Labyrinth...

Insuffizienz war die nun beginnende Vernehmung des Zeugen Boguhn.

Parteiämterliche Bekanntmachung

Ein dauerndes Lehr- und Nachschlagearchiv hat.

Das Material erscheint in archivarischer Ordnung in fünf Hauptabteilungen mit je einundzwanzig Unterabteilungen auf losen Blättern und durchlocht.

Der Reichstagsmüller: ges. Schwarz.

Parteiämterliche Bekanntmachung

Ein dauerndes Lehr- und Nachschlagearchiv hat.

Das Material erscheint in archivarischer Ordnung in fünf Hauptabteilungen mit je einundzwanzig Unterabteilungen auf losen Blättern und durchlocht.

Der Reichstagsmüller: ges. Schwarz.

Vernehmung des Nachstörners

Andersmann zu, der abgesehen von den Konstruktions durch das Reichstagsgebäude den Nachstörer in der Förderloge des Reichstagspräsidenten verriet.

Problem des unterirdischen Ganges

angelschnitten. Im ungenügende und zeitraubende Ausführungen von vornehmlich ausländischen Fachleuten der Präsident des Reichstages...

Vernehmung des Zeugen Boguhn

Der Zeuge Boguhn, wie am 27. Februar letzter Woche in dem Reichstagsgebäude, hat die Reichstagsgebäude betreten und sich ebenfalls entfernte. Drei weibliche Wesen, die zu gleicher Zeit auf das Portal...

Neuer- und Schulungsmaterial der NSDAP

Es kommt darauf an, daß der einzelne Parteigenosse sich mit den Gesetzen, Verordnungen und sonstigen Maßnahmen und Abhängen der Adolf-Hitler-Regierung...

Europaklasse

Tagesleistung ca. 10, abends 30 und mehr Sender. Kurzwellenteil, Dynamischer Lautsprecher. RM 150.- m.Röhren.

Weltklasse

der Groß-Fernempfänger. Tagesleistung ca. 15 Sender, abends fast alle europ., d. h. mehr als 70 Stationen. Kurzwellenteil, Dynamischer Lautsprecher. RM 220.- m.Röhren.

Advertisement for MEDEL radio receivers. Features 'Größere Leistungen - schöneren Klang!' and 'Qualität · Präzision · Betriebsicherheit'. Includes images of the 'Europaklasse' and 'Weltklasse' models.

Die neue Reichsbank

Von Dr. Herbert Albrecht,

Herrn Obmann der Reichstagsfraktion, Mitglied des kleinen Arbeitervotums der D.D.

Unsere große Zeit löst die Probleme rasch und sicher. Wir leben so schnell und bereiten so reich, daß wir leben, früher unerschöpflich unerschöpfliche Möglichkeiten, uns nur flüchtig verhalten.

Wir haben in diesen Tagen den Willen der Reichsregierung erfahren und uns mit ihrem Einzelheiten vertraut gemacht. Dabei haben wir die meisten unserer alten Gegner, die früher nicht genau gerade die Wirtschaft- und Währungsforderungen des Nationalsozialismus mit der Länge ihrer eigenen Kritik überlegen konnten, gar nicht daran gedacht, oder infolge derzeitiger Gleichgültigkeit nicht bemerkt zu wollen, daß

die Ausführungen des Reichsbankepräsidenten eine vorzügliche Darstellung aller nationalsozialistischer Forderungen und Warnungen waren.

Zunächst: Der heutige Reichsbankepräsident Dr. Gjalmar Schacht hatte grundlegend recht, wenn er erklärte, es solle endlich nicht mehr die Politik von Gold, Papier, Silber, Kupfer u. d. m. als Maßstab der Wirtschaft werden. Mit es geht immer so, daß Leute, die weniger für eine Sache verstehen, umso mehr davon reden und schreiben.

Die heutige Führung des Staates verbürgt vollständig die rechte Verbindung aller allerwichtigen, geist- und kapitaltechnischer Angelegenheiten.

Die öffentliche nicht sachlich fundierte Diskussion über diese Probleme ist letztlich nur geistliche Unruhe in die Wirtschaft zu tragen oder nach Ausland weiter zu machen.

Deshalb sei hier auch das was ganz wesentlich festgehalten: Wir Nationalsozialisten haben nur immer die unaufrichtige Diskussion über unsere Wirtschaftspolitik. Wenn wir nicht, daß die Argumentationen der anderen nie auf sachlicher, sondern stets auf politischer Grundlage beruhen. Darum sei nur festgestellt, daß ein ehemaliger Gegner, von uns, ein Mann von der überlegenen Weisheit im Innern und Wandel, wie Dr. Schacht, heute vollständig auf nationalsozialistischem Boden steht, wenn er erklärte:

Die Bestimmungen des Reichsbankgesetzes haben sich als außerordentlich und zweckmäßig erwiesen!

Dieser eine Satz birgt eine Revolution in sich. Alles das, was unsere liberalistischen Universitätsprofessoren als einzige absehbare Wahrheit erdachten haben, tritt zusammen. Der Staat ist nicht mehr der Gold- und Silber- und damit ebenso erledigt, wie der angelegene Roman der automatischen Disziplinierung.

Weder hat seit langem nicht mehr funktioniert, und nur durch Wirtschaftlicher aller Wirtschaftlicher dieser großen Theorie ist die selbstverständliche Aufrechterhaltung der Währung und Wirtschaft überhaupt möglich gewesen.

Die Stellung der Reichsbank steht jetzt an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, die Zeitungen in Basel, einfach ein Schreiben, in dem sie mitteilt, daß sie die diesbezüglichen Bestimmungen des Gesetzes, Young-Planes nicht mehr anerkennen und von nun an anders handeln wird. Damit schaffen sich Regierung und in deren

Stütze die Reichsbank freie Bahn, um auch auf dem Kapitalmarkt endlich im Sinne einer generellen organischen Einsetzung eingreifen zu können. Dem stehen die Korruptionen des Bankstaats insofern bisher entgegen, als es der Reichsbank verboten war, auf dem offenen Markt durch Käufe bzw. Verkäufe von festverzinslichen Anleihen aller Art

auszugreifen. Ein Recht, das die Bank von England heute die schwedische Reichsbank schon seit langem haben.

Dummer wird die Reichsbank im Auftrag der Reichsregierung eingreifen und dafür sorgen, daß durch geeignete Maßnahmen die Kurse der festverzinslichen von Wert- und (100) erreichen. Dann ist die Grundlage gegeben, alle diese Werte zunächst einmal auf das Niveau eines äquivalenten Zinsfußes anzuheben. Damit erhöht der Schuldner endlich einen einmütigen Krugbar.

Einmalig und der Wirtschaft, die durch das vorangegangene Anleihen seines Kapieres von 65 bis 70 v. H. des Nennwertes auf 100, keinerlei Verlust bei der Umstellung, kann abgesehen davon, daß auch ihm der Gesamtantrieb zu gute kommt, den die Wirtschaft durch niedere Zinsen erhält.

Die Reichsbank wird also Geld zur Verfügung stellen. Mit diesem werden Anleihen erworben, die ihre Wert über 100proz. bedarf, in den dahinterstehenden Sachwerten finden. Somit können wir hier von einer modernsten Form geistlicher Geldschöpfung sprechen. Die Deutung ist eine vorzügliche.

In diesem Zusammenhang verdient noch die Erklärung des Reichsbankepräsidenten besondere Erwähnung, daß das nationalsozialistische nationalsozialistische Weltanschauung sich als falsch herausgestellt hat und nimmer dieser Grundab verlassen wird. Das mit wieder eine alte Forderung nationalsozialistischer Wirtschaftsführer ihre Erfüllung gefunden. Die Reichsbank M.-G. wird also ohne viel Aufhebens grundlegend in den nationalsozialistischen Aufbau eingegliedert. Deshalb soll auch der

Generalrat bei der Reichsbank verbleiben.

Dieses was das ist, feinerer ergründeter Gremium hat heute nur noch in besonderen Recht. Es darf den Bankepräsidenten wählen. Da aber im Dritten Reich selbstverständlich immer nur der Reichsbankepräsident möglich ist, bestimmt, so hat dieser Generalrat seine letzte Berechtigung verloren.

So erhebt die Reichsbank in Gestalt und im Handeln neu. Als für die deutsche Öffentlichkeit und die Welt wichtige Fragestellung sei an Schacht die folgende zu stellen: Wie wird die Reichsbank die Wirtschaft nach dem neuen Ziel ringt und sich neu gruppiert, soll eines unerschütterlicher Fels sein: die Reichsbank.

Astrologie verhilft zu Reichtum

Wie ein Müller Millionär wurde

Keiningham, im Oktober.

So ist es nun immer im Leben: Der eine gibt die Ratsschläge, und der andere hat Erfolg damit. So läuft auch die Geschichte eines der reichsten Männer Englands.

Der alte Müller Tom Mann hatte neben seinem Sohn Joseph noch einen Neffen namens Tom Grey in Pflege. Beide Jungen waren ihm gleich lieb, beide erhielten dieselbe Erziehung und beide mußten die gleiche Arbeit machen und erhielten den gleichen Lohn von 1 Schilling pro Tag. Und dann starb der alte Tom Mann und hinterließ jedem der Jungen, die inzwischen schon erwachsene Männer geworden waren, aber immer noch in der alten Keiningham-Mühle arbeiteten, 500 Pfund.

Man hat nun meinen, es beinahe die alte Geschichte vom Bruder Jakob und dem Stein- und Bein; nein, die Geschichte verlief anders. Joseph ließ sich auch noch seinen bescheidenen Anteil an der alten Mühle des Vaters ausahlen und hieß dann, Tom, was wieder zu Tom, wenn du mein Geld hättest und keine Zunt ein kleiner Müller zu bleiben?

Die Mühlen. Tom wollte es nicht, und Joseph hätte ihn nicht auf, was er zu tun gedachte. Doch bald sollte es der biedere Müller Tom Grey aus Keiningham, der mit seiner alten Mühle gerade sein Leben fristen konnte, erfahren. Joseph hatte einen anderen Wunsch im Kopf: er wollte in Hull. Dort ließ er einen Müllerbesitzer einziehen, der monatlich mit ihm abrechnen mußte und sich sonst genau nach seinen Anweisungen zu richten hatte.

Dann baute er eine neue Mühle in der Nähe Londons und legte ebenfalls einen Müllerbesitzer hinein, und so baute er fort in Liverpool, Cardiff, Southampton und Belfast und überall legte er Verwalter hinein, die für noch der kleine Müller von Keiningham ist, daß aber genau nach seinen Anweisungen zu richten mußten.

Das Horoskop.

An der Einfachheit von Keiningham Tom Mann Grey auf die Idee, sich mit Astrologie zu beschäftigen. Das erste, was er tat, als er ein wenig davon verstand, war, monatlich ein Horoskop für seinen Neffen Joseph auszurechnen. Dann nahm er ihm das Horoskop zu rüsten und überließ es ihm. Joseph lächelte zwar, aber er erfüllte doch sein Versprechen, und bald merkte er, daß er dabei durchaus nicht falsch lag. Nachdem es ihm nun zum ersten oder mochten die Sterne wirklich alles verraten, wenn man sie zu lesen verstand, immer wieder erlebte er es, daß die angelegentlichsten Voraussagen trafen. Er merkte er nicht rechtzeitig Gegenmaßnahmen traf, daß auch die guten Seiten ausgenutzt werden konnten, wenn Vorbereitungen dafür getroffen waren.

500 000 Pfund Vermögen.

So sagte ihm Tom eines Tages, er solle auf Jahre hinaus seinen Annechten flare Dispositionen geben, da er lange verheiratet sein würde, seinen Geschäften selbst voranzutreiben. Joseph tat wie ihm gebieten, und die richtige Bodenpolitik befand er sich auf einer Erholungsreise in Oesterreich, wo er vom Riese überfließt und interniert wurde. Seine Frau konnte er nach England heimführen, aber er brauchte sich keine Sorgen zu machen, alle Vorbereitungen waren ja getroffen.

Als er dann endlich nach Beendigung des Krieges freigeschrieben wurde und nach England zurückkam, hatte sich sein Vermögen um 500 000 Pfund vermehrt, so daß er Millionär war. Und so liegt er, dank der Ratsschläge seines Vaters, immer weiter, und ist heute einer der reichsten Männer Englands, sogenannt Tom Grey, nach der kleine Müller von Keiningham ist, daß aber sehr wohl fähig, jedes Siffengetoß abschlagen und weiter Ratsschläge abzugeben.

Ein Mann verliert den Glauben an die Menschen

Interieur mit einem 16fachen Lebensretter

London, im Oktober.

Herr Herr Hart ist ein ehemaliger Seemann, der bisher 16 Menschen das Leben rettete. Inmitten ein Refektor, der es wert ersehen lieh, den Seemann zu interviewen. In der Refektor-Rede in Birmingham ließ dieser Herr Hart, ein verheirateter Mann, das zuerst freimüthig erzählten, was abging, als er hörte, daß man ihn über seine Erfahrungen mit den geretteten Menschen und dessen Angehörigen ausfragen will.

Herr Hart er, „man soll ich Ihnen da viel erzählen können. Das einzige, was ich mit Bestimmtheit sagen kann, ist, daß ich mich nicht wieder in meinem Leben in die Angelegenheiten anderer Leute hinein zu wagen. Meine Erfahrungen sind in einem brennenden Haus eingeschlossen sein, ich rühre mich nicht mehr.“

Aber, Herr Hart, wie können Sie so etwas sagen. Sie, ein Mensch, der 16 anderen Menschen das Leben rettete.“

Die unbefangenen Geretteten.

„Ja, das ist schon so. Wenn man in ein Kino geht, und in dem Film rettet einer dem anderen das Leben, so wird der Retter dadurch von den Geretteten zum rechten Mann gemacht. Das ist das Problem, das er dem Beobachter, wenn man in die Wälder sieht, so ist es in jedem Roman, in dem so etwas vorkommt, dasste wie im Film. Aber die Wahrheit ist, daß es nicht so ist. Ich bin ein rechtlicher Mann dabei werden, auch kein Mädchen betreiben, aber ein Dankschreiben wollte ich hören. Da ist mir ein Fall noch in Erinnerung, der bescheiden für alle anderen ist. Ich rettete ein Kind vom Tode des Ertrinkens; als ich es an Land gebracht hatte und der Mutter übergeben, legte sie den Jungen über's Antlitz verpackte ihm, wodurch ich, und als ich dann zu ihr trat, sie solle das Kind lieber schnellstens ins Bett packen, ich bin noch von oben bis unten an und fragte schließlich, was mich das angehe.“

Sagen Sie, Herr Hart, hat man Ihnen denn mit Ihre verdorbenen Gedankensprüche etwas über die Bedeutung von Selbsterhaltung Norm gegeben. Sicher konnten Sie sich doch nicht immer über Ableitung entziehen, wenn Sie einem Ertrinkenden nachsprangen.“

Die Vergesslichkeit der Menschen.

„Ich sage Ihnen ja, nicht einmal Dankschreiben haben sie gesagt. Ich habe mir bei all den Rettungen sieben Anzüge verdorben, Uniformen und Zivilanüge, zusammengeordnet nach der Menge der Rettungen, durch die Rettungen, die ich mir dabei zuzug. Einmal verlor ich sogar eine gute Stellung durch eine auf diese Art zugelegene Krankheit. Ingesamt muß ich sagen, daß ich nicht mehr weiß, was ich heute anrichten will. Und das nicht, was ich verlor, ist der Glauben an die Menschen. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Geretteten sich sofort bedanken, man weißt, besonders für sich in die Hände. Heute habe ich einen dromischen Quitten den ich mir zuzug, als ich mitten im Winter einen Mann im Alter von 70 Jahren aus dem Wasser holte. Einen Dankschreiben erhielt ich durch den Auftritt eines Niefenstern, die ich aus dem Meer rettete. Es reichte. Ich konnte ja nicht verlangen, daß die Gerett



DIE BETRIEBSZELLE

NSDAP-Amtswalter-Appell am Gauparteitag

Am 14. Oktober d. J. wurde im „Wintergarten“ in Halle im Rahmen des ersten Gauparteitages des Gaues Halle-Verberg der dritte NSDAP-Amtswalterkongreß eröffnet.

In Vertretung des Gaubetriebszellenobmanns Pg. Bachmann eröffnete Pg. Gante die Tagung und gedachte zunächst des uns durch tragischen Unglücksfall entzweigten Pg. Wadmann. Als erster Redner erhielt das Wort der

Kreisbetriebszellenobmann Pg. Schröder, Eisenben

der umgefaßt folgenden ausführliche Rede:

„Wir sind hier heute in Halle am Gauparteitag der NSDAP.“

Ich möchte jetzt zu Ihnen über Arbeit, Arbeit und Arbeitschutz im nationalsozialistischen Staat sprechen.

Arbeitsrecht und Arbeitschutz werden in Zukunft in gewandelter Weise geregelt. Der nationalsozialistische Staat will auch in dieser Hinsicht größte Sauberkeit schaffen. Das ist der Wille unseres Führers, und wir wissen, daß seinem Willen die Tat folgt.

Es ist ein Merkmal der Vergangenheit, den Arbeiter vernachlässigt, ihn als vollwertiges Glied im Staate übergehen zu haben. Die Deutsche Arbeitsfront ist heute geschaffen. Sie soll den Arbeiter einbinden in den neuen Staat, in den Staat der Arbeiter der Gärten und der Bauern. Er soll mit dem Arbeitgeber zusammen eine Einheit bilden. Masseninteressen müssen daher befriedigt sein. Der deutsche Arbeiter muß als gesunde Kraft des

Vollkes gewertet werden, die es vermag, selber zu sein, das Vaterland zu neuer Blüte emporzuführen.

Das Betriebsratsgesetz wird künftig eine andere Gestaltung erfahren. Der Betriebsrat tritt lediglich beratend dem verantwortlichen Leiter zur Seite.

Auch hier ist das Führerprinzip maßgebend,

denn erst dann, wenn der Betriebsleiter die verantwortliche Leitung allein inne hat, kann dem Arbeiter der Schutz gewährleistet werden, der für ihn notwendig ist. Der Unternehmer wird der Herr im Hause sein, aber etwaige Schädigungen werden zur Rechenschaft gezogen. Es werden Entzweien eingeleitet, die hart, aber angebracht sind.

Arbeitsgruppen werden geschaffen, die Lohn- und Tariffragen bearbeiten. Zur Sachelebung dürfen diesen Arbeitsgruppen Vorrechte einräumt werden.

Reichsarbeitsrat

Wird einfach und verständlich mit werten Ratgeberen ausgestattet sein. Maßgeblich wird insbesondere sein, diejenigen Vorgesetzten zu fördern, die z. B. eine fünfjährige Familie besitzen, denn es ist recht und billig, diejenigen höher zu bezahlen, die den Staat durch Nachkommen bereichern.

Während der Reichsarbeitsrat die großen Fragen regelt, liegt dem Reichsarbeitsrat die Regelung der einzelnen Fragen ob.

Sehr wichtig ist der

Wahlweise, die sie einmal verberichtet hatten. Schamlos kamen sie dann zu uns, zunächst lachend, aber dann verberisch, und aus diesen lachenden Menschen wurden fassungslos Kampfer. Wenn wir uns heute fragen, wie war es möglich, daß

der 30. Januar

Wir klüpfen unsere Gegner einzuwickeln. Der größte Fehler ist meistens der, daß man nicht versteht, den Gegner einzuschließen. Wir lassen sie beide, ob Marxismus, ob Reaktion. Wir haben noch viel vernünftlicher als dem Walde

der Marxismus, er lebt noch

Gerade in unserem Gau ist dieser sehr aktiv. Aber ich glaube, zumal wir früher als Oppositionskampfer mit dem Marxismus fertig geworden sind, heute als Machtfaktor erst recht mit ihm fertig werden. Viel gefährlicher als der Marxismus in Deutschland sind die

Amirbe der Reaktion,

die heute, die uns heute vielleicht den Dank dafür abstrafen, daß wir sie bei der Revolution so anständig behandelt haben. Wollen wir auch in dieser Stunde, meine lieben Freunde, die Gefahr der Reaktion niemals unterschätzen. Wir haben es schon kennen gelernt in der Vergangenheit. Wir wissen, was sie wollen und wissen auch, wie sie sich die Zukunftsgestaltung Deutschlands vorge stellt haben.

Ich glaube, wenn die Reaktion an die Macht gekommen wäre, gewiß, sie hätte vielleicht vier Wochen in Deutschland regiert, aber der Nachfolger der Reaktion wäre Moskau geworden.

Ich glaube nicht, daß es den Deutschen gelungen wäre, einen einzigen deutschen Arbeiter für das Staatsgeschick dieser Reaktion zu interessieren. Und auch in der jüngsten Zeit müssen wir erfahren, wie Tag für Tag die Deutschen gerade im Gau wählen. Wir haben uns unsere Position in Halle und in der Arbeiterfront erobert und es ist auch immer fester und heiliger Wille, diese Position zu erhalten, nicht etwa der Revolution halber. Nein, denken Sie daran, wie oft der Arbeiter seine Ansicht geändert hat. Er mußte am eigenen Leibe verspüren, daß der andere, dem er Vertrauen geschenkt hatte, mit ihm Schindluder trieb. Und nun hätte dieser Arbeiter seine letzte Hoffnung auf uns Nationalsozialisten gesetzt.

Wenn wir Nationalsozialisten den Arbeiter betrogen würden, dann verdienten wir, daß wir heute noch unser Dampf unter das Schloß legen. Wir wollen zwar werden können, was wir in dem Arbeiter werden wollen haben. Wir wollen den deutschen Arbeiter als zufriedenen Menschen in seinem Heimatlande wissen.

Das ist unser vornehmstes Ziel, das wir Nationalsozialisten uns gesetzt haben und wir werden es auch mit Hilfe der NSDAP-Amtswalter, der in den Betrieben entstanden hat und dort den Kampf um die Verwirklichung des deutschen Arbeitermenschen geführt hat.

Ich will Ihnen nun einen Lebenszettel geben über die

Ziele und die kommende Arbeit der NSDAP:

Es wurde in jüngster Zeit hier und da geschrieben über die Aufgaben und über die Organisation der NSDAP. Man hat erzählt, sie werde mehr und mehr etwas werden, zum einen gerade, weil wir so wissen, was sie geleistet hat, wollen wir auch niemals nur mit dem Gebahren spielen, daß die NSDAP niemals aufgelöst würde. Rummel wurde aus der negativen Richtung, die positive Arbeit, die NSDAP soll nunmehr ihre Mission dem deutschen Arbeiter erfüllen.

Wenn sie früher aufgestellt war auf den Kampf gegen das Novemberverbrechen, so ist heute sein der Kampf gegen den deutschen Arbeiter als freie politische Willensgestaltung.

Das ist etwas, was man früher immer bezweifelt hat, wäre der deutsche Mensch und

Zukunftsarbeit der NSDAP.

wird eine andere sein, als in der Vergangenheit. Wir waren früher eingeteilt auf den Kampf gegen ein morisches und fortpflanzendes System. Das System ist nicht mehr, es ist gelichtet, es war faul. Und so hat die NSDAP ihre Aufgabe erfüllt. Sie war mit dabei, als ein System der Lüge und des Veralles gestürzt wurde. Rummel wurde aus der negativen Richtung, die positive Arbeit, die NSDAP soll nunmehr ihre Mission dem deutschen Arbeiter erfüllen.

Wenn sie früher aufgestellt war auf den Kampf gegen das Novemberverbrechen, so ist heute sein der Kampf gegen den deutschen Arbeiter als freie politische Willensgestaltung.

Das ist etwas, was man früher immer bezweifelt hat, wäre der deutsche Mensch und

gerufen, als sie hineinführten. Wenn wir auch manchmal etwas dreck haben. Wie oft ist es uns von Seiten der Reaktion in den Verleumdungen vorgeworfen worden: „Ihr wollt keine Leute sein?“ Auf dieses Verbot haben wir niemals Wert gelegt. Wir wollten letzten Endes ganz, ganz etwas anderes.

Wir wollten Führung bekommen

mit dem deutschen Arbeiter, der irgendwo zu Hause in einer Siedlung, in einer Kellerwohnung oder in einer Kneipe mit seiner Familie hingerotet und nicht wollte, wo er sein Haupt hinlegen sollte und wie er seine Kinder sattmachen sollte. Zu diesen Deutschen wollten wir stehen. Es ist uns gelungen, diesen Arbeiter aus dem Dreck zu holen. Der Marxismus gingen dahin, wo der deutsche Arbeiter schon getrieben antretten ist. In die Betriebe gingen wir und haben dort hauptsächlich um den einzelnen Menschen gerungen und gekämpft. Wir haben uns heute auch noch mit unseren Gegnern zu befassen. Sage keiner, der Marxismus ist tot,

der politische Schulungsarbeit

die Führerpersonlichkeit von Format herausgehoben werden kann. So besteht die Hauptaufgabe der NSDAP darin, den deutschen Arbeiter politisch zu schulen.

Er soll in jedem Fall in dem Betrieb der Exponent der Bewegung und der Idee sein.

Darüber hinaus soll dann auch dieser deutsche Arbeiter, die durch die Schule der NSDAP gegangen ist, der berufliche Führer des Arbeitertums innerhalb der deutschen Arbeiterfront werden. Die neuen Arbeiter- und Angestelltenverbände sind nicht etwa die Gewerkschaften, wie wir sie früher hatten, es sind Arbeiter- und Angestelltenverbände, an deren Spitze Nationalsozialisten stehen. Ein kurzer Zeit sind auch hier der Parteieinfluss sehr, der nicht durch die politische Schule der NSDAP gegangen ist. Das ist das wichtigste bei der Organisation der Deutschen Arbeiterfront, daß die Führer in jedem Falle durch die politische Schule der NSDAP gegangen sind. Was nicht es, wenn ein Mensch in einer Witwenliste steht und nicht weiß, wie es im Inneren des deutschen Reiches aussieht, nicht weiß, was der deutsche Arbeiter überhaupt ist. So sehen wir die Aufgabe, die uns Nationalsozialisten für die Zukunft erwächst. Der deutsche Arbeiter hat sich zurückgezogen zur Reaktion, er heimgekehrt in seine Heimat und so soll er nun durch uns diese Heimat auch schätzen und empfinden lernen. Er soll nicht mehr das „fünfte Rad am Wagen“ sein, nein, er soll

Arbeitschutz in den Betrieben

Eine Ueberwachung aller Betriebe ist notwendig. Wir werden zu diesem Zweck besonders geeignete und zuverlässige Betriebsangehörige heranziehen. Sie haben nur eine beratende Stimme und sollen auch in der Durchführung tätig sein. Die Gesundheit der Arbeiter zu erhalten, dem deutschen Arbeiter das Leben zu erhalten, das ist unsere Aufgabe.

Urlaubsfrage

Wir haben die Deutsche Arbeitsfront zur Förderung auf den Arbeitnehmer mindestens drei freie Wochen zu geben, und zwar in zwei Blöcken — Die neue deutsche Sozialversicherung wird ein ganzlich neues Gesicht erhalten. Das Menschengesetz soll eine eingehende Befragung erfahren. Die Arbeitsfront wird eine gesellgesellschaftliche Körperschaft werden. Durch die Schaffung des Arbeitsrechts und des Arbeitsgesetzes wird der Arbeiter jenseits des Viehs zu seiner Freiheit und zu seiner Heimat wiederfinden. Die Hilfe, die dem Arbeiter wird, ist aus der Erkenntnis geboren, daß der Arbeiterland eine starke Säule des Staates ist.

Uns der Jugend herans kann Deutschland nur gewonnen werden, und deshalb muß diesem edlen Gut von Anfang an Schutz gewährleistet sein.

Gaubetriebszellenobmann Pg. Bachmann

erschienen, der wegen einer dringenden Verpflichtung in Berlin am rechtzeitigen Erscheinen zum NSDAP-Amtswalterkongreß verhindert war. Er erhielt sofort das Wort zu seinen folgenden Ausführungen:

Meine lieben Parteigenossen und NSDAP-Amtswalter!

Wir haben nicht alles Gelegenheit, die NSDAP-Amtswalter einmal alle zusammenzuführen. Aber gerade im Rahmen des ersten Gauparteitages des Gaues Halle-Verberg war es eine Selbstverständlichkeit, daß wir die Vertreter der Betriebe, einmal wieder zusammenkommen, um Arbeit zu schaffen über das, was nun werden soll. Ich weiß es, viele von Ihnen sind sich im unklaren über die Zukunftsgestaltung und Entlohnung der NSDAP.

Es ist immer

eine große Gefahr

für Bewegungen, die einen solchen Stützpunkt nehmen wie die nationalsozialistische, daß, ausgestattet mit der Fülle der Macht, oft verzeihen wird, wie schwer es war, diese Machtposition sich überhaupt zu erobern. Wir wissen ganz genau, als wir in den feinsten Wirkungen standen und verstanden ganz richtig, hier und da einmal eine Betriebszelle zu schaffen, wie da alles und alles sich auf uns stützte, wenn ein einfacher Arbeiter es wagte, überhaupt nationalsozialistische Ideen hineinzutragen in die Betriebe. Da war der ganze rote Betriebsrat in Aufregung und die Wurzeln rührten nicht eher, bis daß der treue ephliche Kampfer auf der Straße lag.

Wenn der Unternehmer hörte, es sind Nationalsozialisten im Werk, dann wurden sie als Anrunderer in der Betriebszelle empfangen und mußten den Betrieb verlassen.

Trotz dieser Verleumdungen ist aber niemals einer von uns weid geworden. Wir haben Entbehrungen auf uns geladen, wir haben auf Stellung, auf Lohn und Brot verzichtet, wir haben ein gutes und gerühmtes Leben ein

Arbeitschutz in den Betrieben

Aber auch die Frau, die werdende Mutter, muß geschützt werden, soweit sie arbeitet, muß sechs Wochen vor und ein Vierteljahr nach der Niederkunft muß der Staat seine schützende Hand über sie ausbreiten, denn auch das werdende deutsche Geschlecht soll und muß gesund aufwachsen. Dem Volksgesetze sollte sich dem verpflichten. — Zur

Arbeitschutz in den Betrieben

Wir haben die Deutsche Arbeitsfront zur Förderung auf den Arbeitnehmer mindestens drei freie Wochen zu geben, und zwar in zwei Blöcken — Die neue deutsche Sozialversicherung wird ein ganzlich neues Gesicht erhalten. Das Menschengesetz soll eine eingehende Befragung erfahren. Die Arbeitsfront wird eine gesellgesellschaftliche Körperschaft werden. Durch die Schaffung des Arbeitsrechts und des Arbeitsgesetzes wird der Arbeiter jenseits des Viehs zu seiner Freiheit und zu seiner Heimat wiederfinden. Die Hilfe, die dem Arbeiter wird, ist aus der Erkenntnis geboren, daß der Arbeiterland eine starke Säule des Staates ist.

Uns der Jugend herans kann Deutschland nur gewonnen werden, und deshalb muß diesem edlen Gut von Anfang an Schutz gewährleistet sein.

Gaubetriebszellenobmann Pg. Bachmann

erschienen, der wegen einer dringenden Verpflichtung in Berlin am rechtzeitigen Erscheinen zum NSDAP-Amtswalterkongreß verhindert war. Er erhielt sofort das Wort zu seinen folgenden Ausführungen:

Meine lieben Parteigenossen und NSDAP-Amtswalter!

Wir haben nicht alles Gelegenheit, die NSDAP-Amtswalter einmal alle zusammenzuführen. Aber gerade im Rahmen des ersten Gauparteitages des Gaues Halle-Verberg war es eine Selbstverständlichkeit, daß wir die Vertreter der Betriebe, einmal wieder zusammenkommen, um Arbeit zu schaffen über das, was nun werden soll. Ich weiß es, viele von Ihnen sind sich im unklaren über die Zukunftsgestaltung und Entlohnung der NSDAP.

eine große Gefahr

für Bewegungen, die einen solchen Stützpunkt nehmen wie die nationalsozialistische, daß, ausgestattet mit der Fülle der Macht, oft verzeihen wird, wie schwer es war, diese Machtposition sich überhaupt zu erobern. Wir wissen ganz genau, als wir in den feinsten Wirkungen standen und verstanden ganz richtig, hier und da einmal eine Betriebszelle zu schaffen, wie da alles und alles sich auf uns stützte, wenn ein einfacher Arbeiter es wagte, überhaupt nationalsozialistische Ideen hineinzutragen in die Betriebe. Da war der ganze rote Betriebsrat in Aufregung und die Wurzeln rührten nicht eher, bis daß der treue ephliche Kampfer auf der Straße lag.

Wenn der Unternehmer hörte, es sind Nationalsozialisten im Werk, dann wurden sie als Anrunderer in der Betriebszelle empfangen und mußten den Betrieb verlassen.

Trotz dieser Verleumdungen ist aber niemals einer von uns weid geworden. Wir haben Entbehrungen auf uns geladen, wir haben auf Stellung, auf Lohn und Brot verzichtet, wir haben ein gutes und gerühmtes Leben ein

Arbeitschutz in den Betrieben

Aber auch die Frau, die werdende Mutter, muß geschützt werden, soweit sie arbeitet, muß sechs Wochen vor und ein Vierteljahr nach der Niederkunft muß der Staat seine schützende Hand über sie ausbreiten, denn auch das werdende deutsche Geschlecht soll und muß gesund aufwachsen. Dem Volksgesetze sollte sich dem verpflichten. — Zur

Arbeitschutz in den Betrieben

Wir haben die Deutsche Arbeitsfront zur Förderung auf den Arbeitnehmer mindestens drei freie Wochen zu geben, und zwar in zwei Blöcken — Die neue deutsche Sozialversicherung wird ein ganzlich neues Gesicht erhalten. Das Menschengesetz soll eine eingehende Befragung erfahren. Die Arbeitsfront wird eine gesellgesellschaftliche Körperschaft werden. Durch die Schaffung des Arbeitsrechts und des Arbeitsgesetzes wird der Arbeiter jenseits des Viehs zu seiner Freiheit und zu seiner Heimat wiederfinden. Die Hilfe, die dem Arbeiter wird, ist aus der Erkenntnis geboren, daß der Arbeiterland eine starke Säule des Staates ist.

Uns der Jugend herans kann Deutschland nur gewonnen werden, und deshalb muß diesem edlen Gut von Anfang an Schutz gewährleistet sein.

Gaubetriebszellenobmann Pg. Bachmann

erschienen, der wegen einer dringenden Verpflichtung in Berlin am rechtzeitigen Erscheinen zum NSDAP-Amtswalterkongreß verhindert war. Er erhielt sofort das Wort zu seinen folgenden Ausführungen:

Meine lieben Parteigenossen und NSDAP-Amtswalter!

Wir haben nicht alles Gelegenheit, die NSDAP-Amtswalter einmal alle zusammenzuführen. Aber gerade im Rahmen des ersten Gauparteitages des Gaues Halle-Verberg war es eine Selbstverständlichkeit, daß wir die Vertreter der Betriebe, einmal wieder zusammenkommen, um Arbeit zu schaffen über das, was nun werden soll. Ich weiß es, viele von Ihnen sind sich im unklaren über die Zukunftsgestaltung und Entlohnung der NSDAP.

eine große Gefahr

für Bewegungen, die einen solchen Stützpunkt nehmen wie die nationalsozialistische, daß, ausgestattet mit der Fülle der Macht, oft verzeihen wird, wie schwer es war, diese Machtposition sich überhaupt zu erobern. Wir wissen ganz genau, als wir in den feinsten Wirkungen standen und verstanden ganz richtig, hier und da einmal eine Betriebszelle zu schaffen, wie da alles und alles sich auf uns stützte, wenn ein einfacher Arbeiter es wagte, überhaupt nationalsozialistische Ideen hineinzutragen in die Betriebe. Da war der ganze rote Betriebsrat in Aufregung und die Wurzeln rührten nicht eher, bis daß der treue ephliche Kampfer auf der Straße lag.

Wenn der Unternehmer hörte, es sind Nationalsozialisten im Werk, dann wurden sie als Anrunderer in der Betriebszelle empfangen und mußten den Betrieb verlassen.

Trotz dieser Verleumdungen ist aber niemals einer von uns weid geworden. Wir haben Entbehrungen auf uns geladen, wir haben auf Stellung, auf Lohn und Brot verzichtet, wir haben ein gutes und gerühmtes Leben ein

Arbeitschutz in den Betrieben

Aber auch die Frau, die werdende Mutter, muß geschützt werden, soweit sie arbeitet, muß sechs Wochen vor und ein Vierteljahr nach der Niederkunft muß der Staat seine schützende Hand über sie ausbreiten, denn auch das werdende deutsche Geschlecht soll und muß gesund aufwachsen. Dem Volksgesetze sollte sich dem verpflichten. — Zur

Arbeitschutz in den Betrieben

Wir haben die Deutsche Arbeitsfront zur Förderung auf den Arbeitnehmer mindestens drei freie Wochen zu geben, und zwar in zwei Blöcken — Die neue deutsche Sozialversicherung wird ein ganzlich neues Gesicht erhalten. Das Menschengesetz soll eine eingehende Befragung erfahren. Die Arbeitsfront wird eine gesellgesellschaftliche Körperschaft werden. Durch die Schaffung des Arbeitsrechts und des Arbeitsgesetzes wird der Arbeiter jenseits des Viehs zu seiner Freiheit und zu seiner Heimat wiederfinden. Die Hilfe, die dem Arbeiter wird, ist aus der Erkenntnis geboren, daß der Arbeiterland eine starke Säule des Staates ist.

Uns der Jugend herans kann Deutschland nur gewonnen werden, und deshalb muß diesem edlen Gut von Anfang an Schutz gewährleistet sein.

Gaubetriebszellenobmann Pg. Bachmann

erschienen, der wegen einer dringenden Verpflichtung in Berlin am rechtzeitigen Erscheinen zum NSDAP-Amtswalterkongreß verhindert war. Er erhielt sofort das Wort zu seinen folgenden Ausführungen:

Meine lieben Parteigenossen und NSDAP-Amtswalter!

Wir haben nicht alles Gelegenheit, die NSDAP-Amtswalter einmal alle zusammenzuführen. Aber gerade im Rahmen des ersten Gauparteitages des Gaues Halle-Verberg war es eine Selbstverständlichkeit, daß wir die Vertreter der Betriebe, einmal wieder zusammenkommen, um Arbeit zu schaffen über das, was nun werden soll. Ich weiß es, viele von Ihnen sind sich im unklaren über die Zukunftsgestaltung und Entlohnung der NSDAP.

eine große Gefahr

für Bewegungen, die einen solchen Stützpunkt nehmen wie die nationalsozialistische, daß, ausgestattet mit der Fülle der Macht, oft verzeihen wird, wie schwer es war, diese Machtposition sich überhaupt zu erobern. Wir wissen ganz genau, als wir in den feinsten Wirkungen standen und verstanden ganz richtig, hier und da einmal eine Betriebszelle zu schaffen, wie da alles und alles sich auf uns stützte, wenn ein einfacher Arbeiter es wagte, überhaupt nationalsozialistische Ideen hineinzutragen in die Betriebe. Da war der ganze rote Betriebsrat in Aufregung und die Wurzeln rührten nicht eher, bis daß der treue ephliche Kampfer auf der Straße lag.

Wenn der Unternehmer hörte, es sind Nationalsozialisten im Werk, dann wurden sie als Anrunderer in der Betriebszelle empfangen und mußten den Betrieb verlassen.

Trotz dieser Verleumdungen ist aber niemals einer von uns weid geworden. Wir haben Entbehrungen auf uns geladen, wir haben auf Stellung, auf Lohn und Brot verzichtet, wir haben ein gutes und gerühmtes Leben ein

Arbeitschutz in den Betrieben

Aber auch die Frau, die werdende Mutter, muß geschützt werden, soweit sie arbeitet, muß sechs Wochen vor und ein Vierteljahr nach der Niederkunft muß der Staat seine schützende Hand über sie ausbreiten, denn auch das werdende deutsche Geschlecht soll und muß gesund aufwachsen. Dem Volksgesetze sollte sich dem verpflichten. — Zur

Der deutsche Sport

Der Reichssportführer in Leipzig

Stellungnahme zu Tagesfragen. Rundgebung am Völkerschlachtdenkmal.

Am Mittwoch kehrte der Reichssportführer von Bonn nach Leipzig zurück. Am Freitag fand eine große Tagung und Rundgebung in Leipzig. Wie er selbst sagte, war diese Rundgebung die erste.

Marfakt des großen nationalsozialistischen Kampfes bis zum 12. November

zu befehlen. Am Nachmittag veranfaßte sich im Reichssportführer ein Vortrag über die Bedeutung des Völkerschlachtdenkmal. Der Redner sprach über die Bedeutung des Denkmal und die Aufgabe des Reichssportführers. Er sprach über die Bedeutung des Völkerschlachtdenkmal und die Aufgabe des Reichssportführers.

Reichssportführer von Tschammer und Osten ging davon aus, daß er als Soldat zum Sport gekommen sei und seine sportlichen Eigenschaften nicht verleugnen werde. Er schloß seine Rede mit dem Wunsch, daß die deutsche Sportbewegung erfolgreich sein möge.

Er nahm auch Stellung zur Frage des Nachwuchses. Bekanntlich besteht die Gefahr, daß die Hitlerjugend und die SA dem Sport den Nachwuchs rauben werden. Er wies darauf hin, daß in jedem Falle Abmachungen mit der Hitlerjugend und der SA zu treffen wären, zum anderen gab er die Versicherung ab, daß er alles tun werde, um dem Sport die Jugend zu erhalten.

Sehr wichtig war das, was er über die Neugestaltung des Schulpflichts und der Ausbildung der Turner und Sportlehrer, der Sportärzte, über die ausländischen Sportbeziehungen und über die Olympia-Vorbereitungen sagte. Zur Zeit wird daran gearbeitet.

auch die Ausbildung der Schuljugend nach vollkommen einheitlichen Grundsätzen in allen Ländern durchzuführen.

Die geplante Reichssportwoche für Leibesübungen soll einen einheitlichen Turn- und Sportlehrer bringen, außerdem aber auch den Sportlehrern Auszubildende Gelegenheit geben. Mit besonderem Ernst wies der Reichssportführer darauf hin, daß gerade in dieser schwierigen Zeit der Sport die Möglichkeit habe, Adolf Hitler, Führer zum Volk, mitzuführen. In dem er seine ausländischen Sportbeziehungen in vorbildlicher Weise pflege. Es komme alles darauf an, der Welt zu zeigen, daß Deutschland in Frieden leben wolle.

Vom Olympia-Ausstellungskursus stellte der Reichssportführer fest, daß der erste Kursus sich voll bewährt habe. Im nächsten Jahr wird man in einem Kursus A die Sportartfeste vereinigen, in einem Kursus B aber die diesmal wieder möglichst viele Reichssportfeste ohne spezielle Anstalt heranziehen.

Der Schluß der 14-tägigen Reise war ein Appell an die Leipziger Sportler, unbedingt am 12. November unter den Millionen betreten zu sein, die für Adolf Hitler und seine Ziele kämpfen würden.

Am Abend fand noch eine kurze Feiernrunde vor dem Völkerschlachtdenkmal statt. Hier sprach der Leipziger Bürgermeister Kante und nach diesem noch einmal der Reichssportführer, dessen Rede eigentlich nur darin bestand, daß er für die kommende schwere Zeit das Volk zur Einigkeit ermahnte und den Segen des Höchsten anrief.

Deutschland vorbildlich in der Jugendherbergsbewegung.

Am Vorkonferenzabend in Bad Godesberg fand am Mittwochabend eine Besprechung der Teilnehmer an der Internationalen Jugendherbergs-Konferenz statt. Im Auftrag der ausländischen Jugendherbergsverbände sprach Deelen, der Vertreter des Landes Godesberg, über die Vorbereitungen für alle Nationen von Leipzig sein werden.

Daß sie alle von Deutschland und seinen vorbildlichen Jugendherbergen und deren Leitung lernen müßten, sagte fest.

Wiederholt in langen Jahren mühselig erarbeitet und für die deutschen Jugendherbergen geschaffen habe, das wäre ihre Aufgabe, nachzufragen und wie in Deutschland für die gesamte Jugend seine zu schaffen, die zum Wohle aller Menschheit vorhanden sein sollen.

Londoner Olympiabau eröffnet

Die 27. Londoner Olympia-Schau wurde heute in Gegenwart des Prinzen George und des spanischen Königs Alfons feierlich eröffnet. Etwa 400 Wagen aus fünf kontinentalen Ländern und fernere aus Kanada und den Vereinigten Staaten sind auf dieser Schau ausgestellt. Die britischen Firmen haben natürlich das Überwiegende; von den rund 50 verschiedenen Marken sind 20 britische, 18 kontinentale und 5 amerikanische.

Der konkrete Wagen kostet die höchste Summe von 3000 Pfund, also rund 40 000 Mark.

Die englische Industrie verspricht sich von dieser Schau sehr viel, sowohl für das Zulandsgeschäft als auch für den Export.

Die norwegischen Skiraiter für Deutschland

Der Deutsche Skiverband stellt fest, daß mit dem von den norwegischen Skiraitern für den kommenden Winter als Amateurräiter folgende Käufer zur Verfügung gestellt werden: Nolf Karby - EG. Lun/Ola, Eileen Raabe - EG. Altkammer, Kristian Lingjom - EG. Stabbe, Brattförestoring.

Karby und Lingjom sind bekannte Kombinationsskier. Karby zählt vor allem den Skier europäischen Extratyps. Raabe ist ebenfalls ein guter Kombinationsskier, doch ist sein Skier der Spezialtyp. Er gewann am letzten Jahre in dieser Disziplin die norwegische Meisterschaft. Die drei Norweger werden Anfang Dezember nach Deutschland kommen, um dann gleich ihre Kombinationsskier aufzunehmen. Für Norweger kommen die Skiraiter als Teilnehmer in Frage, da sie als Amateurräiter keine Startierlaubnis erhalten können.

Bor-Großkampfabend des Volizei-Sportvereins

Nach vielen Vermählungen ist es dem VDV gelungen, den Englischen Volizei-Meister Wietzke und den Zweiten in den Englischen Volizei-Meisterschaften und Deutschen Meisterschaften, Hermann, beide aus Berlin, die gegen Georgias und den Wiener, deutschen Ex-Meister Wilfing Meuschke kämpften, nach Halle zu verpflichten. Dem Galischen Boxer Mann wird dadurch fast eine Gelegenheitsgelegenheit, erstklassige Kämpfe zu sehen; sie werden am kommenden Montag im Wintergarten durchgeführt.

In den weiteren Wettbewerben kämpft der VDV gegen den Leipziger Athletik-Club und Badler Halle.

Neues in Kürze

Sein Entschluß, den Kampf um die Deutsche Schwergewichtsmehrschicht im Borew zwischen dem VDV und dem Leipziger Athletik-Club durchzuführen, wurde, getrieben von Inoffizier durchgeföhrt wurde, getrieben von Inoffizier durchgeföhrt wurde.

Der deutsche Amateur-Straßenmeister des Reichsbesitzes, Herr Scheller, Nürnberg, der am nächsten Sonntag im Rahmen der Grunemannstadion teilnimmt, überließ demnach nach Wietzke, wo er bei der Radfahrer Disziplin geföhrt hat.

Die Olympia-Teilnahme wurde am Mittwoch in Abwehr mit dem Norddeutschen Verband. Der Olympia-Verband hatte bereits einen beratenden Ausschuss, der den beiden ersten Tagen beratschelt, daß er nicht mehr zu schlagen war, obwohl er im Norddeutschen Verband Meister wurde. Herr O. (Himm. nord. Gebirg) 455 B. In Klasse A war Jia (Ost. Bitter) mit 391,8 B. erfolgreich, schied als schlechter als Herr O. Interessierte Zuschauer waren auch diesmal wieder höhere Gewichte.

Der Schweizer Marathonlauf über 42,2 Kilometer wurde von Herr, Obermeyer, in 2:49:00 gewonnen.

Zur Vorbereitung auf die Olympischen Schwimmerkämpfe und auf die Europameisterschaften 1934 in Magdeburg hat der Schwimmverband des VDV angeordnet, daß die Schwimmkämpfe in der Disziplin 200 Meter, 400 Meter, 800 Meter, 1500 Meter, 5000 Meter, 10000 Meter, 15000 Meter, 20000 Meter, 25000 Meter, 30000 Meter, 35000 Meter, 40000 Meter, 45000 Meter, 50000 Meter, 55000 Meter, 60000 Meter, 65000 Meter, 70000 Meter, 75000 Meter, 80000 Meter, 85000 Meter, 90000 Meter, 95000 Meter, 100000 Meter, 105000 Meter, 110000 Meter, 115000 Meter, 120000 Meter, 125000 Meter, 130000 Meter, 135000 Meter, 140000 Meter, 145000 Meter, 150000 Meter, 155000 Meter, 160000 Meter, 165000 Meter, 170000 Meter, 175000 Meter, 180000 Meter, 185000 Meter, 190000 Meter, 195000 Meter, 200000 Meter, 205000 Meter, 210000 Meter, 215000 Meter, 220000 Meter, 225000 Meter, 230000 Meter, 235000 Meter, 240000 Meter, 245000 Meter, 250000 Meter, 255000 Meter, 260000 Meter, 265000 Meter, 270000 Meter, 275000 Meter, 280000 Meter, 285000 Meter, 290000 Meter, 295000 Meter, 300000 Meter, 305000 Meter, 310000 Meter, 315000 Meter, 320000 Meter, 325000 Meter, 330000 Meter, 335000 Meter, 340000 Meter, 345000 Meter, 350000 Meter, 355000 Meter, 360000 Meter, 365000 Meter, 370000 Meter, 375000 Meter, 380000 Meter, 385000 Meter, 390000 Meter, 395000 Meter, 400000 Meter, 405000 Meter, 410000 Meter, 415000 Meter, 420000 Meter, 425000 Meter, 430000 Meter, 435000 Meter, 440000 Meter, 445000 Meter, 450000 Meter, 455000 Meter, 460000 Meter, 465000 Meter, 470000 Meter, 475000 Meter, 480000 Meter, 485000 Meter, 490000 Meter, 495000 Meter, 500000 Meter, 505000 Meter, 510000 Meter, 515000 Meter, 520000 Meter, 525000 Meter, 530000 Meter, 535000 Meter, 540000 Meter, 545000 Meter, 550000 Meter, 555000 Meter, 560000 Meter, 565000 Meter, 570000 Meter, 575000 Meter, 580000 Meter, 585000 Meter, 590000 Meter, 595000 Meter, 600000 Meter, 605000 Meter, 610000 Meter, 615000 Meter, 620000 Meter, 625000 Meter, 630000 Meter, 635000 Meter, 640000 Meter, 645000 Meter, 650000 Meter, 655000 Meter, 660000 Meter, 665000 Meter, 670000 Meter, 675000 Meter, 680000 Meter, 685000 Meter, 690000 Meter, 695000 Meter, 700000 Meter, 705000 Meter, 710000 Meter, 715000 Meter, 720000 Meter, 725000 Meter, 730000 Meter, 735000 Meter, 740000 Meter, 745000 Meter, 750000 Meter, 755000 Meter, 760000 Meter, 765000 Meter, 770000 Meter, 775000 Meter, 780000 Meter, 785000 Meter, 790000 Meter, 795000 Meter, 800000 Meter, 805000 Meter, 810000 Meter, 815000 Meter, 820000 Meter, 825000 Meter, 830000 Meter, 835000 Meter, 840000 Meter, 845000 Meter, 850000 Meter, 855000 Meter, 860000 Meter, 865000 Meter, 870000 Meter, 875000 Meter, 880000 Meter, 885000 Meter, 890000 Meter, 895000 Meter, 900000 Meter, 905000 Meter, 910000 Meter, 915000 Meter, 920000 Meter, 925000 Meter, 930000 Meter, 935000 Meter, 940000 Meter, 945000 Meter, 950000 Meter, 955000 Meter, 960000 Meter, 965000 Meter, 970000 Meter, 975000 Meter, 980000 Meter, 985000 Meter, 990000 Meter, 995000 Meter, 1000000 Meter, 1005000 Meter, 1010000 Meter, 1015000 Meter, 1020000 Meter, 1025000 Meter, 1030000 Meter, 1035000 Meter, 1040000 Meter, 1045000 Meter, 1050000 Meter, 1055000 Meter, 1060000 Meter, 1065000 Meter, 1070000 Meter, 1075000 Meter, 1080000 Meter, 1085000 Meter, 1090000 Meter, 1095000 Meter, 1100000 Meter, 1105000 Meter, 1110000 Meter, 1115000 Meter, 1120000 Meter, 1125000 Meter, 1130000 Meter, 1135000 Meter, 1140000 Meter, 1145000 Meter, 1150000 Meter, 1155000 Meter, 1160000 Meter, 1165000 Meter, 1170000 Meter, 1175000 Meter, 1180000 Meter, 1185000 Meter, 1190000 Meter, 1195000 Meter, 1200000 Meter, 1205000 Meter, 1210000 Meter, 1215000 Meter, 1220000 Meter, 1225000 Meter, 1230000 Meter, 1235000 Meter, 1240000 Meter, 1245000 Meter, 1250000 Meter, 1255000 Meter, 1260000 Meter, 1265000 Meter, 1270000 Meter, 1275000 Meter, 1280000 Meter, 1285000 Meter, 1290000 Meter, 1295000 Meter, 1300000 Meter, 1305000 Meter, 1310000 Meter, 1315000 Meter, 1320000 Meter, 1325000 Meter, 1330000 Meter, 1335000 Meter, 1340000 Meter, 1345000 Meter, 1350000 Meter, 1355000 Meter, 1360000 Meter, 1365000 Meter, 1370000 Meter, 1375000 Meter, 1380000 Meter, 1385000 Meter, 1390000 Meter, 1395000 Meter, 1400000 Meter, 1405000 Meter, 1410000 Meter, 1415000 Meter, 1420000 Meter, 1425000 Meter, 1430000 Meter, 1435000 Meter, 1440000 Meter, 1445000 Meter, 1450000 Meter, 1455000 Meter, 1460000 Meter, 1465000 Meter, 1470000 Meter, 1475000 Meter, 1480000 Meter, 1485000 Meter, 1490000 Meter, 1495000 Meter, 1500000 Meter, 1505000 Meter, 1510000 Meter, 1515000 Meter, 1520000 Meter, 1525000 Meter, 1530000 Meter, 1535000 Meter, 1540000 Meter, 1545000 Meter, 1550000 Meter, 1555000 Meter, 1560000 Meter, 1565000 Meter, 1570000 Meter, 1575000 Meter, 1580000 Meter, 1585000 Meter, 1590000 Meter, 1595000 Meter, 1600000 Meter, 1605000 Meter, 1610000 Meter, 1615000 Meter, 1620000 Meter, 1625000 Meter, 1630000 Meter, 1635000 Meter, 1640000 Meter, 1645000 Meter, 1650000 Meter, 1655000 Meter, 1660000 Meter, 1665000 Meter, 1670000 Meter, 1675000 Meter, 1680000 Meter, 1685000 Meter, 1690000 Meter, 1695000 Meter, 1700000 Meter, 1705000 Meter, 1710000 Meter, 1715000 Meter, 1720000 Meter, 1725000 Meter, 1730000 Meter, 1735000 Meter, 1740000 Meter, 1745000 Meter, 1750000 Meter, 1755000 Meter, 1760000 Meter, 1765000 Meter, 1770000 Meter, 1775000 Meter, 1780000 Meter, 1785000 Meter, 1790000 Meter, 1795000 Meter, 1800000 Meter, 1805000 Meter, 1810000 Meter, 1815000 Meter, 1820000 Meter, 1825000 Meter, 1830000 Meter, 1835000 Meter, 1840000 Meter, 1845000 Meter, 1850000 Meter, 1855000 Meter, 1860000 Meter, 1865000 Meter, 1870000 Meter, 1875000 Meter, 1880000 Meter, 1885000 Meter, 1890000 Meter, 1895000 Meter, 1900000 Meter, 1905000 Meter, 1910000 Meter, 1915000 Meter, 1920000 Meter, 1925000 Meter, 1930000 Meter, 1935000 Meter, 1940000 Meter, 1945000 Meter, 1950000 Meter, 1955000 Meter, 1960000 Meter, 1965000 Meter, 1970000 Meter, 1975000 Meter, 1980000 Meter, 1985000 Meter, 1990000 Meter, 1995000 Meter, 2000000 Meter, 2005000 Meter, 2010000 Meter, 2015000 Meter, 2020000 Meter, 2025000 Meter, 2030000 Meter, 2035000 Meter, 2040000 Meter, 2045000 Meter, 2050000 Meter, 2055000 Meter, 2060000 Meter, 2065000 Meter, 2070000 Meter, 2075000 Meter, 2080000 Meter, 2085000 Meter, 2090000 Meter, 2095000 Meter, 2100000 Meter, 2105000 Meter, 2110000 Meter, 2115000 Meter, 2120000 Meter, 2125000 Meter, 2130000 Meter, 2135000 Meter, 2140000 Meter, 2145000 Meter, 2150000 Meter, 2155000 Meter, 2160000 Meter, 2165000 Meter, 2170000 Meter, 2175000 Meter, 2180000 Meter, 2185000 Meter, 2190000 Meter, 2195000 Meter, 2200000 Meter, 2205000 Meter, 2210000 Meter, 2215000 Meter, 2220000 Meter, 2225000 Meter, 2230000 Meter, 2235000 Meter, 2240000 Meter, 2245000 Meter, 2250000 Meter, 2255000 Meter, 2260000 Meter, 2265000 Meter, 2270000 Meter, 2275000 Meter, 2280000 Meter, 2285000 Meter, 2290000 Meter, 2295000 Meter, 2300000 Meter, 2305000 Meter, 2310000 Meter, 2315000 Meter, 2320000 Meter, 2325000 Meter, 2330000 Meter, 2335000 Meter, 2340000 Meter, 2345000 Meter, 2350000 Meter, 2355000 Meter, 2360000 Meter, 2365000 Meter, 2370000 Meter, 2375000 Meter, 2380000 Meter, 2385000 Meter, 2390000 Meter, 2395000 Meter, 2400000 Meter, 2405000 Meter, 2410000 Meter, 2415000 Meter, 2420000 Meter, 2425000 Meter, 2430000 Meter, 2435000 Meter, 2440000 Meter, 2445000 Meter, 2450000 Meter, 2455000 Meter, 2460000 Meter, 2465000 Meter, 2470000 Meter, 2475000 Meter, 2480000 Meter, 2485000 Meter, 2490000 Meter, 2495000 Meter, 2500000 Meter, 2505000 Meter, 2510000 Meter, 2515000 Meter, 2520000 Meter, 2525000 Meter, 2530000 Meter, 2535000 Meter, 2540000 Meter, 2545000 Meter, 2550000 Meter, 2555000 Meter, 2560000 Meter, 2565000 Meter, 2570000 Meter, 2575000 Meter, 2580000 Meter, 2585000 Meter, 2590000 Meter, 2595000 Meter, 2600000 Meter, 2605000 Meter, 2610000 Meter, 2615000 Meter, 2620000 Meter, 2625000 Meter, 2630000 Meter, 2635000 Meter, 2640000 Meter, 2645000 Meter, 2650000 Meter, 2655000 Meter, 2660000 Meter, 2665000 Meter, 2670000 Meter, 2675000 Meter, 2680000 Meter, 2685000 Meter, 2690000 Meter, 2695000 Meter, 2700000 Meter, 2705000 Meter, 2710000 Meter, 2715000 Meter, 2720000 Meter, 2725000 Meter, 2730000 Meter, 2735000 Meter, 2740000 Meter, 2745000 Meter, 2750000 Meter, 2755000 Meter, 2760000 Meter, 2765000 Meter, 2770000 Meter, 2775000 Meter, 2780000 Meter, 2785000 Meter, 2790000 Meter, 2795000 Meter, 2800000 Meter, 2805000 Meter, 2810000 Meter, 2815000 Meter, 2820000 Meter, 2825000 Meter, 2830000 Meter, 2835000 Meter, 2840000 Meter, 2845000 Meter, 2850000 Meter, 2855000 Meter, 2860000 Meter, 2865000 Meter, 2870000 Meter, 2875000 Meter, 2880000 Meter, 2885000 Meter, 2890000 Meter, 2895000 Meter, 2900000 Meter, 2905000 Meter, 2910000 Meter, 2915000 Meter, 2920000 Meter, 2925000 Meter, 2930000 Meter, 2935000 Meter, 2940000 Meter, 2945000 Meter, 2950000 Meter, 2955000 Meter, 2960000 Meter, 2965000 Meter, 2970000 Meter, 2975000 Meter, 2980000 Meter, 2985000 Meter, 2990000 Meter, 2995000 Meter, 3000000 Meter, 3005000 Meter, 3010000 Meter, 3015000 Meter, 3020000 Meter, 3025000 Meter, 3030000 Meter, 3035000 Meter, 3040000 Meter, 3045000 Meter, 3050000 Meter, 3055000 Meter, 3060000 Meter, 3065000 Meter, 3070000 Meter, 3075000 Meter, 3080000 Meter, 3085000 Meter, 3090000 Meter, 3095000 Meter, 3100000 Meter, 3105000 Meter, 3110000 Meter, 3115000 Meter, 3120000 Meter, 3125000 Meter, 3130000 Meter, 3135000 Meter, 3140000 Meter, 3145000 Meter, 3150000 Meter, 3155000 Meter, 3160000 Meter, 3165000 Meter, 3170000 Meter, 3175000 Meter, 3180000 Meter, 3185000 Meter, 3190000 Meter, 3195000 Meter, 3200000 Meter, 3205000 Meter, 3210000 Meter, 3215000 Meter, 3220000 Meter, 3225000 Meter, 3230000 Meter, 3235000 Meter, 3240000 Meter, 3245000 Meter, 3250000 Meter, 3255000 Meter, 3260000 Meter, 3265000 Meter, 3270000 Meter, 3275000 Meter, 3280000 Meter, 3285000 Meter, 3290000 Meter, 3295000 Meter, 3300000 Meter, 3305000 Meter, 3310000 Meter, 3315000 Meter, 3320000 Meter, 3325000 Meter, 3330000 Meter, 3335000 Meter, 3340000 Meter, 3345000 Meter, 3350000 Meter, 3355000 Meter, 3360000 Meter, 3365000 Meter, 3370000 Meter, 3375000 Meter, 3380000 Meter, 3385000 Meter, 3390000 Meter, 3395000 Meter, 3400000 Meter, 3405000 Meter, 3410000 Meter, 3415000 Meter, 3420000 Meter, 3425000 Meter, 3430000 Meter, 3435000 Meter, 3440000 Meter, 3445000 Meter, 3450000 Meter, 3455000 Meter, 3460000 Meter, 3465000 Meter, 3470000 Meter, 3475000 Meter, 3480000 Meter, 3485000 Meter, 3490000 Meter, 3495000 Meter, 3500000 Meter, 3505000 Meter, 3510000 Meter, 3515000 Meter, 3520000 Meter, 3525000 Meter, 3530000 Meter, 3535000 Meter, 3540000 Meter, 3545000 Meter, 3550000 Meter, 3555000 Meter, 3560000 Meter, 3565000 Meter, 3570000 Meter, 3575000 Meter, 3580000 Meter, 3585000 Meter, 3590000 Meter, 3595000 Meter, 3600000 Meter, 3605000 Meter, 3610000 Meter, 3615000 Meter, 3620000 Meter, 3625000 Meter, 3630000 Meter, 3635000 Meter, 3640000 Meter, 3645000 Meter, 3650000 Meter, 3655000 Meter, 3660000 Meter, 3665000 Meter, 3670000 Meter, 3675000 Meter, 3680000 Meter, 3685000 Meter, 3690000 Meter, 3695000 Meter, 3700000 Meter, 3705000 Meter, 3710000 Meter, 3715000 Meter, 3720000 Meter, 3725000 Meter, 3730000 Meter, 3735000 Meter, 3740000 Meter, 3745000 Meter, 3750000 Meter, 3755000 Meter, 3760000 Meter, 3765000 Meter, 3770000 Meter, 3775000 Meter, 3780000 Meter, 3785000 Meter, 3790000 Meter, 3795000 Meter, 3800000 Meter, 3805000 Meter, 3810000 Meter, 3815000 Meter, 3820000 Meter, 3825000 Meter, 3830000 Meter, 3835000 Meter, 3840000 Meter, 3845000 Meter, 3850000 Meter, 3855000 Meter, 3860000 Meter, 3865000 Meter, 3870000 Meter, 3875000 Meter, 3880000 Meter, 3885000 Meter, 3890000 Meter, 3895000 Meter, 3900000 Meter, 3905000 Meter, 3910000 Meter, 3915000 Meter, 3920000 Meter, 3925000 Meter, 3930000 Meter, 3935000 Meter, 3940000 Meter, 3945000 Meter, 3950000 Meter, 3955000 Meter, 3960000 Meter, 3965000 Meter, 3970000 Meter, 3975000 Meter, 3980000 Meter, 3985000 Meter, 3990000 Meter, 3995000 Meter, 4000000 Meter, 4005000 Meter, 4010000 Meter, 4015000 Meter, 4020000 Meter, 4025000 Meter, 4030000 Meter, 4035000 Meter, 4040000 Meter, 4045000 Meter, 4050000 Meter, 4055000 Meter, 4060000 Meter, 4065000 Meter, 4070000 Meter, 4075000 Meter, 4080000 Meter, 4085000 Meter, 4090000 Meter, 4095000 Meter, 4100000 Meter, 4105000 Meter, 4110000 Meter, 4115000 Meter, 4120000 Meter, 4125000 Meter, 4130000 Meter, 4135000 Meter, 4140000 Meter, 4145000 Meter, 4150000 Meter, 4155000 Meter, 4160000 Meter, 4165000 Meter, 4170000 Meter, 4175000 Meter, 4180000 Meter, 4185000 Meter, 4190000 Meter, 4195000 Meter, 4200000 Meter, 4205000 Meter, 4210000 Meter, 4215000 Meter, 4220000 Meter, 4225000 Meter, 4230000 Meter, 4235000 Meter, 4240000 Meter, 4245000 Meter, 4250000 Meter, 4255000 Meter, 4260000 Meter, 4265000 Meter, 4270000 Meter, 4275000 Meter, 4280000 Meter, 4285000 Meter, 4290000 Meter, 4295000 Meter, 4300000 Meter, 4305000 Meter, 4310000 Meter, 4315000 Meter, 4320000 Meter, 4325000 Meter, 4330000 Meter, 4335000 Meter, 4340000 Meter, 4345000 Meter, 4350000 Meter, 4355000 Meter, 4360000 Meter, 4365000 Meter, 4370000 Meter, 4375000 Meter, 4380000 Meter, 4385000 Meter, 4390000 Meter, 4395000 Meter, 4400000 Meter, 4405000 Meter, 4410000 Meter, 4415000 Meter, 4420000 Meter, 4425000 Meter, 4430000 Meter, 4435000 Meter, 4440000 Meter, 4445000 Meter, 4450000 Meter, 4455000 Meter, 4460000 Meter, 4465000 Meter, 4470000 Meter, 4475000 Meter, 4480000 Meter, 4485000 Meter, 4490000 Meter, 4495000 Meter, 4500000 Meter, 4505000 Meter, 4510000 Meter, 4515000 Meter, 4520000 Meter, 4525000 Meter, 4530000 Meter, 4535000 Meter, 4540000 Meter, 4545000 Meter, 4550000 Meter, 4555000 Meter, 4560000 Meter, 4565000 Meter, 4570000 Meter, 4575000 Meter, 4580000 Meter, 4585000 Meter, 4590000 Meter, 4595000 Meter, 4600000 Meter, 4605000 Meter, 4610000 Meter, 4615000 Meter, 4620000 Meter, 4625000 Meter, 4630000 Meter, 4635000 Meter, 4640000 Meter, 4645000 Meter, 4650000 Meter, 4655000 Meter, 4660000 Meter, 4665000 Meter, 4670000 Meter, 4675000 Meter, 4680000 Meter, 4685000 Meter, 4690000 Meter, 4695000 Meter, 4700000 Meter, 4705000 Meter, 4710000 Meter, 4715000 Meter, 4720000 Meter, 4725000 Meter, 4730000 Meter, 4735000 Meter, 4740000 Meter, 4745000 Meter, 4750000 Meter, 4755000 Meter, 4760000 Meter, 4765000 Meter, 4770000 Meter, 4775000 Meter, 4780000 Meter, 4785000 Meter, 4790000 Meter, 479500

BLICK ÜBER HALLE

Auf den Verbraucher kommt es an

Zur „Deutschen Woche“ 1933

Die Idee der „Deutschen Woche“ wurde... Der Verbraucher wird darauf hingewiesen...

Die Idee der „Deutschen Woche“ soll es sein... Auf dem deutschen Verbraucher...

Der Verbraucher ist als Erzeuger und Verbraucher wirtschaftlicher Güter... Der Verbraucher ist als Erzeuger...

Lohnender Wohnenndebau in Rathaus

Befähigung hallischer Kunstwerke

Der zum Wohnenden nach Halle kommt... hat Gelegenheit, eine ausgezeichnete Aufnahmehaltung...

Berliner aus Halle

Karlsruherstadt im Tierparkinstitut

Die Stadt des Karlsruherstadts, des Zentrums eines edlen und hochwertigen Weltberufs...

Die Arbeitgemeinschaft Hallischer Berufshilfen

Die Arbeitgemeinschaft Hallischer Berufshilfen... hat am 30. September...

Provinz Sachsen-Schau der Rasse-Gesellschaft

Der Hallische Ornithologische Verein e. V. (Vereinigte Halle'sche Gesellschaften)...

Der Hallische Ornithologische Verein e. V. beschäftigt sich in seiner letzten Versammlung...

Der Empfang des Oberpräsidenten

Am 16. und 17. vor dem Rathaus - Eintragung in das Goldene Buch

Auf einer zweitägigen Besichtigungsreise durch den Regierungsbezirk Merseburg...

Auf dem Markt

Der Markttag zeigte gegen 16 Uhr das gewöhnliche Großstadtbild...

Der Markttag zeigte gegen 16 Uhr das gewöhnliche Großstadtbild... der Aufregung...

Lohnender Wohnenndebau in Rathaus

Befähigung hallischer Kunstwerke

Der zum Wohnenden nach Halle kommt... hat Gelegenheit, eine ausgezeichnete Aufnahmehaltung...

Im Bürgeraal

Im Bürgeraal des Rathauses fand dann ein Empfang statt...

Im Bürgeraal des Rathauses fand dann ein Empfang statt... der Aufregung...

Eine Bitte des Südens

Man schreibt uns:

Die Parteigenossen und Parteigenossinnen... die in der Schwärzstraße...

Die Arbeitgemeinschaft Hallischer Berufshilfen

Die Arbeitgemeinschaft Hallischer Berufshilfen... hat am 30. September...

Eine Verlammlung der landwirtschaftlichen Hausfrauen

Der Landwirtschaftliche Hausfrauenverein Halle und Umgebung...

Der Landwirtschaftliche Hausfrauenverein Halle und Umgebung... hat am 30. September...

Der Empfang des Oberpräsidenten

Am 16. und 17. vor dem Rathaus - Eintragung in das Goldene Buch

Auf einer zweitägigen Besichtigungsreise durch den Regierungsbezirk Merseburg...

Auf dem Markt

Der Markttag zeigte gegen 16 Uhr das gewöhnliche Großstadtbild... der Aufregung...

Der Markttag zeigte gegen 16 Uhr das gewöhnliche Großstadtbild... der Aufregung...

Lohnender Wohnenndebau in Rathaus

Befähigung hallischer Kunstwerke

Der zum Wohnenden nach Halle kommt... hat Gelegenheit, eine ausgezeichnete Aufnahmehaltung...

Im Bürgeraal

Im Bürgeraal des Rathauses fand dann ein Empfang statt...

Im Bürgeraal des Rathauses fand dann ein Empfang statt... der Aufregung...

Eine Bitte des Südens

Man schreibt uns:

Die Parteigenossen und Parteigenossinnen... die in der Schwärzstraße...

Die Arbeitgemeinschaft Hallischer Berufshilfen

Die Arbeitgemeinschaft Hallischer Berufshilfen... hat am 30. September...

Eine Verlammlung der landwirtschaftlichen Hausfrauen

Der Landwirtschaftliche Hausfrauenverein Halle und Umgebung...

Der Landwirtschaftliche Hausfrauenverein Halle und Umgebung... hat am 30. September...

Der Empfang des Oberpräsidenten

Am 16. und 17. vor dem Rathaus - Eintragung in das Goldene Buch

Auf einer zweitägigen Besichtigungsreise durch den Regierungsbezirk Merseburg...

Auf dem Markt

Der Markttag zeigte gegen 16 Uhr das gewöhnliche Großstadtbild... der Aufregung...

Der Markttag zeigte gegen 16 Uhr das gewöhnliche Großstadtbild... der Aufregung...

Lohnender Wohnenndebau in Rathaus

Befähigung hallischer Kunstwerke

Der zum Wohnenden nach Halle kommt... hat Gelegenheit, eine ausgezeichnete Aufnahmehaltung...

Im Bürgeraal

Im Bürgeraal des Rathauses fand dann ein Empfang statt...

Im Bürgeraal des Rathauses fand dann ein Empfang statt... der Aufregung...

Eine Bitte des Südens

Man schreibt uns:

Die Parteigenossen und Parteigenossinnen... die in der Schwärzstraße...

Die Arbeitgemeinschaft Hallischer Berufshilfen

Die Arbeitgemeinschaft Hallischer Berufshilfen... hat am 30. September...

Eine Verlammlung der landwirtschaftlichen Hausfrauen

Der Landwirtschaftliche Hausfrauenverein Halle und Umgebung...

Der Landwirtschaftliche Hausfrauenverein Halle und Umgebung... hat am 30. September...

Der Empfang des Oberpräsidenten

Am 16. und 17. vor dem Rathaus - Eintragung in das Goldene Buch

Auf einer zweitägigen Besichtigungsreise durch den Regierungsbezirk Merseburg...

Auf dem Markt

Der Markttag zeigte gegen 16 Uhr das gewöhnliche Großstadtbild... der Aufregung...

Der Markttag zeigte gegen 16 Uhr das gewöhnliche Großstadtbild... der Aufregung...

Lohnender Wohnenndebau in Rathaus

Befähigung hallischer Kunstwerke

Der zum Wohnenden nach Halle kommt... hat Gelegenheit, eine ausgezeichnete Aufnahmehaltung...

Im Bürgeraal

Im Bürgeraal des Rathauses fand dann ein Empfang statt...

Im Bürgeraal des Rathauses fand dann ein Empfang statt... der Aufregung...

Eine Bitte des Südens

Man schreibt uns:

Die Parteigenossen und Parteigenossinnen... die in der Schwärzstraße...

Die Arbeitgemeinschaft Hallischer Berufshilfen

Die Arbeitgemeinschaft Hallischer Berufshilfen... hat am 30. September...

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Pf.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

Donnerstag, 19. Oktober 1933

Nummer 245

Hitlers Rede vor den Führern

Die ersten Vorbereitungen für den Wahlkampf - Die gewaltigen Ausmaße des Winterhilfswerkes Die Lage im Reichstagsbrandprozeß beginnt sich zu klären

Das Lebensrecht der Nation

Hitlers Rede in der Führerbefragung

Reichspressestelle der NSDAP

Führertagung der NSDAP fand

größten Ernst, denn diese Wahl sei moralisch einwandfrei und werde für das Lebensrecht der Nation geführt.

größten Ernst, denn diese Wahl sei moralisch einwandfrei und werde für das Lebensrecht der Nation geführt.

Ablehnung jeder Gewaltpolitik.

Mehr vielleicht als irgend jemand hänge das nationalsozialistische Deutschland von der Wahl ab, weil die nationalsozialistische Idee den bürgerlichen Begriff einer blutsüchtigen Staatsführung nach innen zugewandt und deshalb eine imperialistische Erbschaftspolitik nach außen nicht kenne. In dem Maße, wie jede Gewaltpolitik ablehnen

ten, könnten und würden wir andererseits zur Wahrung unseres Rechtes ebenso entschlossen sein.

Die Wahlpropaganda der Partei müsse in diesem Rahmen gesehen unter Zurückstellung alles Unwesentlichen auf diese großen Fragen konzentriert werden. Unser Volk werde in diesen Wochen im Zeichen eines tiefen und heiligen Ernstes leben.

Seine Begeisterung sei nicht auf irgendeiner oberflächlichen Euphorisierung aufgebaut, sondern auf dem tiefinneren Erkenntnis von dem Bewußtsein unseres Rechtes. Diese feine Haltung rufe auf dem Vertrauen zu seinen Führern, die mit dem größten Verantwortungsbeußtsein an die vor ihnen liegenden Aufgaben herangehen.

Dr. Steinacher

Aus dem Leben des Reichsführers des Volkstums im Ausland, der am 19. Oktober, abends 8 Uhr, im Stadtschützenhaus zu Halle spricht, sei folgendes mitgeteilt:

Der Kampf um die Heimat.

Als der Oberleutnant der Kaiserjäger Steinacher 1918 mit den höchsten Tapferkeits-Auszeichnungen der österreichischen Armee nach seiner Heimat Kärnten zurückkehrte, war durch die Waffenstillstandsmission ganz Kärnten Jugoslawen zugesprochen. Aber die Kärntner gaben sich hiermit nicht zufrieden, und zusammen mit Oberleutnant Jüllger organisierte er den Abwehrkampf gegen das einmarschierende jugoslawische Heer. Es kam dann eine amerikanische Kommission, und

Die Arbeit der kommenden Wochen

Das Vertrauen auf den 12. November

Die Arbeit der Partei in den kommenden Wochen müsse von der Ueberzeugung getragen sein, daß die Tatkraft sich nicht in kleinen Aktionen dokumentiere, sondern nur durch Konzentration auf die großen Fragen. Die Freiheit und Geschlossenheit der Bewegung müsse mehr denn je in die Erscheinung treten.

Der große Wert der Versöhnung

Der große Wert der Versöhnung müsse allen habe, müsse nimmer seine Krönung finden. Auch unseren früheren innenpolitischen Feinden würden wir im Zeichen dieses neuen großen Kampfes entgegenkommen können die Hand reichen, wenn sie bezeugen, daß sie Befürworter der deutschen Einheit und Friedensliebe seien.

Jeder Nationalsozialist möge sich bei seinem eigenen Tun und Lassen der Verantwortung bewußt sein, die er vor der Nation trage. Im Bewußtsein dieser Verantwortung und unserer Pflichten müßten wir von der größten Härte gerade gegen uns selbst sein. Wer etwa als Nationalsozialist gegen seine nationalen Pflichten verstoße, müsse wissen, daß er noch weniger die Achtung erwarren könne, als andere Volksgenossen. Die Partei habe ihr größtes nationales Ziel, und dem sei alles andere nachsichtig untergeordnet. Wir alle müßten dabei auch ein Beispiel von Einigkeit und Zusammenhalt sein.

fachheit und Schlichtheit geben. In dem wir Nationalsozialisten blieben, was wir immer waren, erhielten wir uns nicht nur unsere Ehre, sondern auch das Vertrauen im Volk für alle Zukunft.

Gefühl der höchsten Verantwortung.

Der Führer streifte kurz auch die wirtschaftlichen Fragen. Wenn die Nation heute das Gefühl habe, daß es wirtschaftlich vorwärts gehe, dann müßten wir alles tun, um diesen Antrieb zu verstärken. Mit dem Blick nur auf das Große und Entschlossene gerichtet, müsse alles Ingeklärte in den nächsten Wochen vor den wirklich großen, zur Verwirklichung reifen Arbeitsprojekten zurückgestellt werden.

Wenn wir diesen unseren Kampf aus dem Gefühl der höchsten Verantwortung heraus führen, dann bin ich sicher, daß wir ihn erfolgreich führen. Wer mutig sein Recht vertritt, wird am Ende auch Recht bekommen. Wenn wir alle unsere Pflicht bis zum äußersten erfüllen, dann wird unser Volk das erkennen und wird am 12. November aus sein Vertrauen ansprechen, weil es unabhängig ist, dem das Vertrauen zu verweigern, er es verdient.

Mit einem „Sieg Heil“ auf den Führer, den Wahrer der deutschen Ehre, schloß Rudolf Heß die bedeutsame Führertagung.

Deutschlands unbeirrbarer Weg

Friede und Freiheit!

Berlin, 19. Oktober. Die große richtungweisende Rede des Führers vor den Führern der Partei wird dem deutschen Volk zum erstenmal den tiefen Ernst vor Augen führen mit dem das nationalsozialistische Deutschland die Geschichte der Nation lenkt und die Tagespolitik zu meistern verliert.

Die Männer, die in Berlin den Führer hörten, sind hinaus ins Land gegangen und durch die weitverbreiteten Kanäle der Parteiorganisation werden die Worte des Führers in die kleinsten Einheiten hineingetragen, wobei die Person der Führer dafür bürgt, daß keines der Worte des Führers in anderer Form ausgelegt und aufgetischt werden kann, als es gemeint war.

Freiheit und Volk hat der Nationalsozialismus auf seine Fahnen geschrieben und im glänzenden Vollen ist er Schritt für Schritt

auf dem Wege zu diesem Ziele weitergeschritten. Der Nationalsozialismus hat erreicht, daß das erste Mal seit Jahrzehnten wieder ein Wille das Volk beherrscht, daß nie so wie heute von einem Führer und einem Volke gesprochen werden konnte als heute. Für jeden Teilnehmer bei der Rede des Führers war es ein Erlebnis, die Konsequenzen zu hören, mit der Adolf Hitler eine neue Wege geht. Der Nationalsozialismus ist derselbe geblieben wie er in den Jahren des Kampfes war und es ist ein Beweis seiner inneren Kraft und Größe, daß er jenen nochmals verständig die Hand bietet, die einst im anderen Lager standen.

Die seelische Gewinnung aller Stände

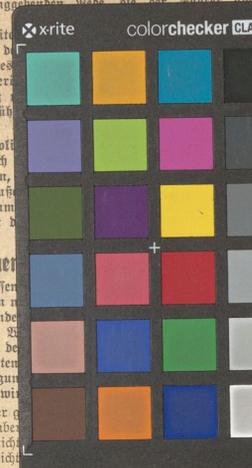
und aller Schichten des deutschen Volkes hat in den letzten Monaten schon riesengroße Fortschritte gemacht. (Fortsetzung auf Seite 2.)



auf Grund der dort unten stattfindenden Kämpfe wurde ein Waffenstillstand beantragt, und gegen die Jugoslawen und Franzosen ist Amerika für eine Volksabstimmung. Die Jugoslawen sehen ihre Felle fortzujagen, und am 19. April 1919 brechen sie den Waffenstillstand und marschieren wieder in Kärnten ein. Steinacher mit seinen Truppen wehrt sich bis zum äußersten, und die Kärntner werden in Paris empfangen, wo die Volksabstimmung festgelegt wird. Die gesamte Propaganda des Kärntner Heimatdienstes, die nun in Hinblick auf die Volksabstimmung, die am 10. Oktober 1920 stattfand, gemacht wird, liegt in Händen von Steinacher. Steinacher pocht auf Heimatgefühl, auf Geschichte und Kultur, und bereits in der ersten Zone wird ein überwältigender Sieg für Kärnten erreicht, so daß in der zweiten Zone überhaupt keine Abstimmung mehr stattfindet.

In Oberschlesien und am Rhein.

Im Jahre 1921 findet man dann Steinacher wieder in Oberschlesien, wo die Polen eingebrochen sind, und wo sich deutsche Freiwillige gemeinsam mit Deutsch-Oesterreichern im Abwehrkampf zusammenschließen. Auch dort hat Steinacher in leitender Stellung



Vorgänger in der Regierung seien gemessen von jener „Genfer Kranz“ befallen gewesen, die sie zu Reifnissen für die Nation und zu Optimisten für den Abend werden ließ. Er dagegen sage: „militärisch bin ich auf mein Volk, und politisch bin ich auf Gott und den Völkern.“ Deutschland sei nie friedliebend gewesen als in dem Augenblick, da es sich den Händen der Fremden überlassen hat. Das deutsche Volk habe hinter der Regierung, wenn sie gegenüber demütigen Zumutungen erklärte: Wir wollen den Frieden, aber wir lassen uns nicht behandeln wie eine Nation zweiten Ranges!

Wohl als den Frieden.

Über diesen Entschlossenheit, mit der die nationalsozialistische Bewegung in den letzten Jahren in Deutschland für ihr Recht gekämpft habe, werde Deutschland ernst und ernsthaft auch außenpolitisch auf seinem Weg bestehen und an seinem Anspruch auf Völkerehrung festhalten. Die Ehre sei ja so wenig ein leerer Wahn wie es die Ehre sei; man könne ohne sie auf dieser Welt nicht leben. Deutschland wolle den Frieden und nichts als den Frieden, aber es sei entschlossen, in Zukunft zu keiner Konzession und keinem Bund zu gehen, in keine Konvention zu treten, gar nichts zu unterzeichnen, solange es nicht als gleichberechtigter Partner werde. Jemandem gebe es eine große Mühe, unter die man nicht gehen dürfe, sonst man nicht würdig, ein Volk zu führen. Die Propaganda sei getragen von dem